

DER ARCHAISCHE FRIEDHOF AM STADTBERGE VON THERA 81

- c. Von einer Tasse.
- d. Von einem protokorinthischen Skyphos K 31.
- e. Von einem ganz kleinen protokorinthischen Skyphos.
- f. Von einem 'samischen' Kännchen E 17.
- g. Von einem Inselkännchen der Gattung F I.
- h. Von einer Dipylonkanne H I 16.
- i. Von einem Kugelkännchen aus gelbem Thon (P).

Wahrscheinlich waren in dem Grabe drei kleine Kinder begraben; falls es eine Kammer war, wird der Zugang durch die verschüttete Opfergrube geführt haben.

Grab und Opfergrube 100 (68). Nördlich oberhalb von Grab 97 liegt ein ganz zerstörtes Grab mit einer rückwärts in den Schiefer geschnittenen und aus kleinen Steinen gebösch gemauerten Opfergrube, durch welche der Zugang zu dem Grabe geführt haben wird, falls es eine Kammer war. Von dem Grabe selbst waren nur noch die kleinen Lagersteine der Nordmauer und ein vor der südlichen Vorderecke der Grube stehender zerdrückter Kochtopf A 204 nebst zahlreichen im Schutt verstreuten Scherben erhalten; die Rückwand muss sich teilweise an den neben der Grube liegenden Felsblock gelehnt haben. In der dünnen Aschenschicht fanden sich:

1. Ein korinthisches schlauchförmiges Alabastron (M VII) in zwei ungleichmässig verbrannte Stücke zerbrochen.
2. Zwei grosse Scherben eines milesischen Tellers G 1.
3. Mehrere Scherben der 'samischen' Kanne E 12.

**G. Die Gräber zwischen den Felsblöcken.**

Für die Anlage der Gräber zwischen den Felsen ist ausschliesslich die durch die Blöcke und durch den Schiefer gegebene Bodengestaltung maassgebend gewesen. Die meisten Gräber liegen einzeln; nur die nördlichsten konnten noch mit einiger Regelmässigkeit an einander gebaut werden.

Grab 101 (6). Der nördlichste grosse Felsblock ist mit einem oberhalb liegenden kleineren Blocke durch eine starke Mauer verbunden, welche als Stützmauer gegen die höher ge-